

## Explodierer\* zwischen den Welten aktuell | einzigartig | authentisch

*Tages-Anzeiger – Zürich: „Ist eigenwillig und drum sehenswert.“*

*WOZ – Zürich: „Doch der Humor bannt die Furcht.  
Und genau dieser ist auch die Perle dieses Abends.“ „... sinnlich  
überbordende Metaphern und subtile Wortspiele.“*

**STÜCK** Ein junger Gott. Zwischen hier und dort. Frech. Lustig. Nachdenklich. Rumhängen. Gelangweilt. Unruhig. Boom! Er erinnert sich: Glaube Liebe, Zukunft. Boom! Want to feel at home. Boom! My family. Hast du Mut? Boom! Der Kompass rotiert. Wohin führt das alles? Boom?

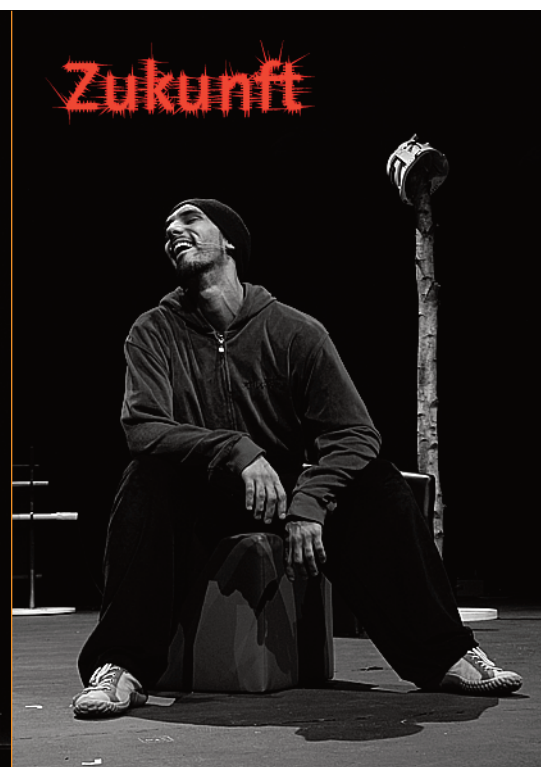
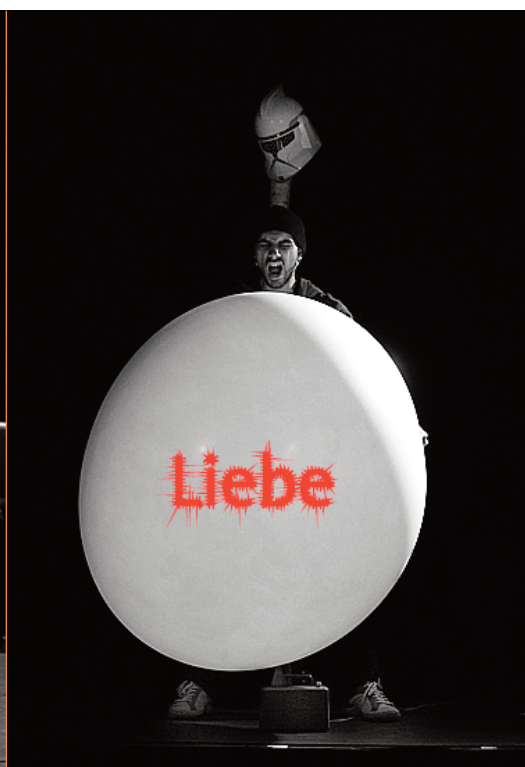
Ein Stück über Fremde und Heimat, Sehnsucht und Liebe, Gewalt und Frieden. Im Spannungsfeld von dazu gehören wollen, Identitätssuche und Verlorenheit in Zeiten der Globalisierung. Hintergründig, witzig, zerrissen, nachdenklich, poetisch. Was, wenn sie Explodierer würden?

**HINTERGRUND** Explodierer greift die Suche nach sich selbst aus der Sicht junger Menschen mit Migrationshintergrund in Europa bzw.

in der Schweiz auf. Die globale Subkultur des Rap, die kulturellen Neuorientierungen zwischen medialen Helden, Religion und eigener Kultur, die Erfahrung von Ausgrenzung und Akzeptanz und die Heldensuche sind die Ausgangsfragen für das Theater.

Das Projekt oszilliert zwischen den Spannungsfeldern von offenen Gesellschaften im Westen, der Suche und dem Ringen um Identität in hybriden kulturellen Umfeldern und den Einflüssen politisch-religiöser Ideologien und Heldenmythen: hintergründig, witzig, zerrissen, poetisch.

**PROFESSIONELLES TEAM** Die Arbeit mit diesem Thema stützt sich auf professionelle Kulturschaffende, die mit der Umsetzung ähnlicher



Produktionen schon lange vertraut sind. Die beiden Performer – Spieler | Rapper Dashmir Ristemi und der iranische Multiinstrumentalist Reza Sharifinejad – sowie der Voicebeats-Produzent Matthias Hillebrand-Gonzalez, der irakische Exildichter Dr. Ali Al-Shalah aus Zürich und der Regisseur Peter Braschler, seit vielen Jahren immer wieder im Nahen Osten künstlerisch tätig, arbeiten seit Jahren zusammen.

### **KULTURAUSTAUSSCH**

Theater Maralam und das Schweizerisch-Arabische Kulturzentrum verfügen über jahrelange, reiche, vielfältigste Erfahrungen mit verschiedenen Produktionen und Veranstaltungen im Kulturaustausch mit nicht-europäischen Kulturen.

### **TECHNIK Spielfläche:**

Breite min 5 m, Tiefe min. 5 m – bei engeren Platzverhältnissen Vorabklärung ob möglich.

**Licht und Ton:** minimal, kann von Maralam gestellt werden – oder nach Abklärung Haustechnik Hauslicht. Mixer min. 6 Kanal – min. 1 Aux Send – P/A mit genügend Leistung, dem Raum entsprechend – Subwoofer von Vorteil – 3 Mi-

krofone für Livemusik – 1 Headset Funk für Rap+ Sprache – 1 Monitor – 1 aux Weg.

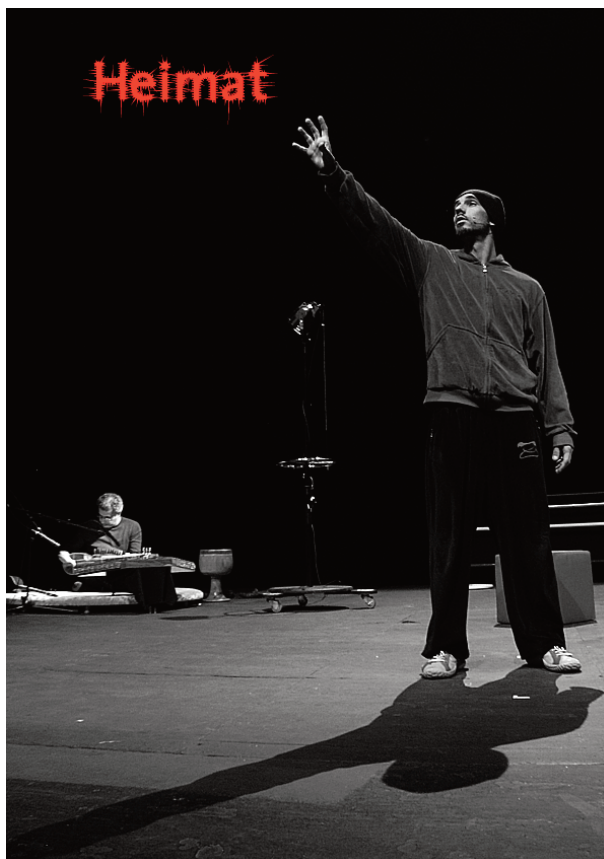
### **DAUER, KOSTEN UND FINNZIERUNG** Ca.

65 Minuten Kurzeinführung zum Thema möglich. Aufführungsgage pauschal, inkl. Treffen

Vorbereitung und technische Abklärungen. Sprechen Sie mit uns: Zusammen finden wir Lösungen.

### **PRODUKTION: MARALAM**

Maralam mit Sitz in Zürich ist seit über zwanzig Jahren eine Plattform für grenzüberschreitende Projekte mit KünstlerInnen aus verschiedensten Kulturen. Maralam organisiert eigene Tourneen und Veranstaltungen im In- und Ausland. Maralam ist das erste transkulturelle Theater der Stadt Zürich und der Schweiz.



**KOOPERATION: MIT SAKZ** Schweizerisch-Arabisches Kulturzentrum Zürich ist seit 1997 im Kulturaustausch zwischen der Schweiz und der Arabischen Welt aktiv, organisiert jedes Jahr das internationale Poesiefestival Al-Mutanabbi in Zürich – go to: [www.skaz.ch](http://www.skaz.ch)

# www.maralam.net

**KONTAKT** Christian Tobler | [maralam@bluewin.ch](mailto:maralam@bluewin.ch) | +41 (0)44 341 7165

**MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG** Schweizerische

Eidgenossenschaft – Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB | SüdKulturFonds | Ernst Göhner Stiftung | SIS Schweizerische Interpretenstiftung | Kulturkommission des Kantons Schwyz | Stadt Zürich, Integrationsförderung | Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich | Kulturmarkt Zürich

# Explodierer: Credits

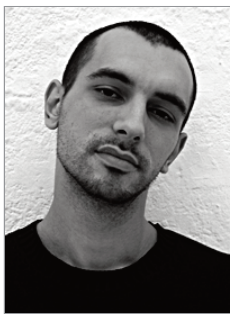


**DR. ALI AL-SHALAH** Texte: Geboren 1965 in Babylon, Irak. Studium der Literaturwissenschaften in Bagdad und Amman. Magister in moderner arabischer Literatur an der Al Yarmouk-Universität in Jordanien. Doktor in islamischer Wissenschaft an der Universität Bern. Kulturredaktor bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, u.a. Asfare und al Finiqe.

Seit 1997 Leiter des Schweizerisch-Arabischen Kulturzentrums in

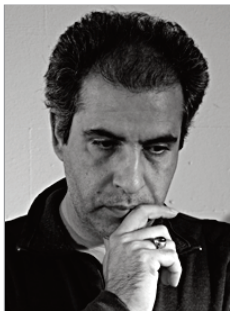
Zürich. Freier Schriftsteller und Journalist in Zürich, Veröffentlichung verschiedener Bücher über moderne arabische Literatur. Dramaturgische Arbeiten für Theaterprojekte mit Maralam aus dem arabischen Kulturraum. Mitglied im Schweizerischen Schriftstellerverband und Präsident des PEN Irak. Direktor des Festivals al-Mutanabbi der Poesie in Zürich.

Werke: Wenn al-Marri blind wäre 1986, Unverbindliche Gesetzgebung 1991, Al-tawq'at 1994, Das Buch von al-Shine 1994, Alebaat wel Adrihe 1996, Der babylonische Ali 2000, Babylonische Dämmerung 2004.



**DASHMIR „DAG“ RISTEMI** Spiel | Rap | Texte: Vater aus Mazedonien, Mutter aus Pristina. Als kleines Kind mit den Eltern via Deutschland in die Schweiz gekommen. Beschäftigung mit Musik schon während der Lehre, speziell mit Rap. Aufbau eines Home-Tonstudios mit Freunden. Auftritt in verschiedenen Formationen als Rapper. Mitarbeit in Theaterproduktionen mit Mix-Musik und als Schauspieler. Mitwirkung in verschiedenen Videoclips. Unter dem

Pseudonym Voodaag publizierte Dag im 2008 sein neues Album „Sie haben Angst“ ([www.myspace/voodaag.com](http://www.myspace/voodaag.com)) Bei Maralam spielt er eine Hauptrolle im erfolgreichen Jugendstück Rookie und in einer der Jubiläumsshows des Migros Kulturprozents My Culture“ trat er als Rapper-Moderator in Erscheinung



**REZA SHARIFINEJAD** Spiel | Livemusik: Musiker für persische Klassik, geboren in Abadan. Langjährige Ausbildung in Isfahan, Teheran und Europa. Mitwirkung in verschiedenen Ensembles im Iran. Mitwirkung im Ensemble Shams unter der Leitung des Grossmeisters M.R. Lotfi. Seit acht Jahren lebt Reza in der Schweiz. Leitung des eigenen Ensemble Neyriz, Konzerte in Deutschland, Holland und in der Schweiz.

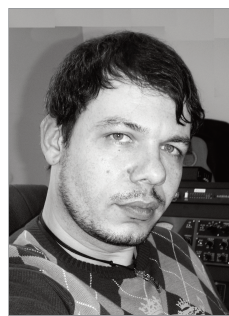
Ab 1983 bis heute Unterricht in verschiedenen persischen Instrumenten: Santoor (Hackbrett) bei S. Naimmanesh an der Musikhochschule in Isfahan, Tombak (Handtrommel) bei M. Ghasemi, ab 1986 Setar (kleine Laute) bei A. Ashrafabadi in Teheran, später bei M. Motebassem in Holland, Selbststudium mit der Daf (Rahmentrommel). 1988-1993 Tar (grosse Laute) bei Wahdati in Brudsherd, bei M. Delnawazi an der Musikhochschule Isfahan und bei F. Azizi in Teheran. 1999-2006 Setar- und Tar-Unterricht beim Grossmeister M.R. Lotfi. Seit 2006 unterrichtet er Schüler für die Instrumente Tar, Setar, Santoor, Dayereh und Daf.

**PETER BRASCHLER** Inszenierung: Geboren 1959 in Freienbach, Schweiz. Studium und Abschluss der Schauspielakademie in

Zürich 1985. Mitbegründer des Theaters Maralam. Seit 1984 Mitarbeit als Schauspieler und Regisseur an mehr als zwanzig transkulturellen Produktionen in der Schweiz, im Nahen Osten und in Russland. Künstlerische Betreuung / Regie von Auftragsarbeiten von AutorInnen verschiedener Länder.

Am Forum für junge Bühnengehörige des Berliner Theatertreffens 1992 war Peter Braschler der von Pro Helvetia benannte Schweizer Vertreter. Danach Koeiter eines Theater- und Ausbildungsprogramms mit Palästina 1993-1999 (Ashtar Organisation in Jerusalem / Ramallah), in Kooperation mit der Pro Helvetia. 2002 wurde ihm die Leitung eines Projekts für die Expo 02 im Rahmen von Einfall 02, dem Programm der Zentral-schweizer Kantone übertragen.

Leitung von Theaterworkshops für verschiedenste Institutionen in der Schweiz, im Nahen Osten, in Russland und in Südostasien. Übersetzungen von Theatertexten aus dem Englischen, Arabischen, Russischen und Tamilischen ins Deutsche.



**MATTHIAS „PHATM“ HILLEBRAND-**

**GONZALEZ** Musikproduktion: Matthias Hillebrand-Gonzalez ist seit 1991 tätig als selbständiger Musikproduzent, visueller Gestalter, Kreativkopf und freischaffender Creative Director für nationale und internationale Projekte (Musikproduktion, Theater, Filmmusikkomposition, neue Medien) und Firmen unter dem Label phatMedia production. Er setzt sich für die Förderung neuer Medien und

innovativem Kulturschaffen. In seinen Tonstudios in Pfäffikon coacht und produziert er talentierte Newcomer mit musikalischen Visionen und komponiert / produziert Filmmusik für Fernsehen und Kino. Stets strebt Hillebrand-Gonzalez sowohl künstlerisch als auch technisch die Grenzen der machbaren Qualität an, um der Stimme und Seele der Musik Gehör zu verschaffen.

Zu seinen aktuelleren Tätigkeiten zählen u.a. die Komposition und Produktion der Maralam-Stücks Sheherazade Now (2002), Nicht Himmel Nicht Hölle, „Rookie“ die Debut-Albumproduktion Henchmann mit Sylvia Massy Shivy (Tool, System Of A Down) und die Ko-Komposition ihres zweiten Albums (2004, 2007), diverse Hip Hop / Soul-Produktionen mit Musikern aus Afrika und Filmmusik-Kompositionen für Tatort, Kriminalist und Polizeiruf 110 (2006), Ein Fall für Zwei, Stolberg, Der Staatsanwalt, Tatort) für das deutsche Fernsehen und 2010 Komposition & Produktion Filmmusikkomposition & Produktion Das Duo (ZDF, Regie: Thomas Imboden). Ebenso kommen die Produktion und Aufnahme verschiedener Alben von Lynx und Red Charly CHARLY Debutalbum auf Gadget Records (2008) (Zürcher Rockmusik 2006 und 2007). PIPER SPIT Debutalbums (Metal/Rock).

Zu seinen Auszeichnungen gehören der Grand Prix du Jury in Montreux (JCE, 1996), der Kulturförderpreis des Kantons Schwyz (2000), der Outstanding Achievement in Songwriting Award (Great American Song Contest 2001, 2003) und der Gewinn des Keyboard Award beim Syndicate Music Producer Wettbewerb in München 2004.

**KOOPERATIONSPARTNER SAKZ** Das Schweizerisch-Arabisches Kulturzentrum Zürich ist eine kulturelle und karitative Institution ohne Gewinnstreben, die sich um die Vertiefung des Dialoges zwischen den Kulturen bemüht.

Das Zentrum besteht seit 1998. Das Programm setzt sich aus Konzerten, Ausstellungen, Poesielesungen arabischer Dichter und weiteren Veranstaltungen zusammen. Zudem wird ein jährliches Poesiefestival «al Mutanabbi» in Zürich organisiert, das zum Anziehungspunkt und Begegnungsort arabischer und westlicher Autoren geworden ist.

Weitere Informationen finden sich unter [www.sakz.ch](http://www.sakz.ch)